

Johannes Hangler

Forstproduktmärkte in der ECE – Aufwärtstrend gebremst

Forstprodukte leisten einen wichtigen Beitrag zur Green Economy

Die gute Stimmung bei der gemeinsamen Sitzung des UNECE¹ Timber Committee und der FAO² European Forestry Commission vom 10. bis 14. Oktober 2011 in Antalya nach der guten Entwicklung im Jahr 2010 wurde durch die sich am Markt abzeichnenden Herausforderungen etwas gedämpft. Die vorhandenen Innovationspotentiale und die guten Voraussetzungen des Forst- und Holzsektors, einen wesentlichen Beitrag zur Green Economy zu leisten, ließen die Delegierten aber mit viel Zuversicht in die Zukunft blicken.

Die Nachfrage nach Forstprodukten ist 2010 in der UNECE-Region im Durchschnitt um 5,6% gestiegen, in Nordamerika um 4,1%, in Europa um 6,6% und in den GUS-Staaten um 6,3%. Produktion und Verbrauch sind damit nach den Rückgängen der beiden vorangegangenen Jahre noch nicht auf dem Niveau von 2006/2007. Für 2011 und 2012 sagt das Timber Committee zwar eine weitere Belebung der Holz- und Papiermärkte voraus, der langersehnte Aufschwung am Bausektor ist jedoch ausgeblieben. Der nordamerikanische Wohnbausektor, einer der wichtigsten Faktoren für die Holznachfrage, bleibt schwach. Für eine vollständige Erholung der ECE-Forstproduktmärkte müsste der Bausektor deutliche Umsatzanstiege verzeichnen und sich die US-Hausbaustarts viel stärker erholen als bisher.

Die Märkte erholten sich durchaus unterschiedlich. Einige Bereiche sind sehr stark gewachsen. So ist der Nadelschnittholzverbrauch in Europa 2010 um 12,4% gestiegen, die Nachfrage nach Sperrholz und Spanplatten in Russland sogar um 46,5% bzw. 24,6%. Der Wettbewerb um Holz zwischen den Sektoren ist stärker geworden, die Rundholzpreise sind entsprechend gestiegen. Zu den gestiegenen Produktionskosten trugen auch höhere Preise für Energie, Chemikalien und Transport bei. Viele Sektoren verzeichneten zwar auch gestiegene Produktpreise, waren aber nicht in der Lage, die höheren Produktionskosten zur Gänze zu kompensieren. Da diese Situation nicht nachhaltig ist, ist die Industrie gefordert, Gegenstrategien zu entwickeln.

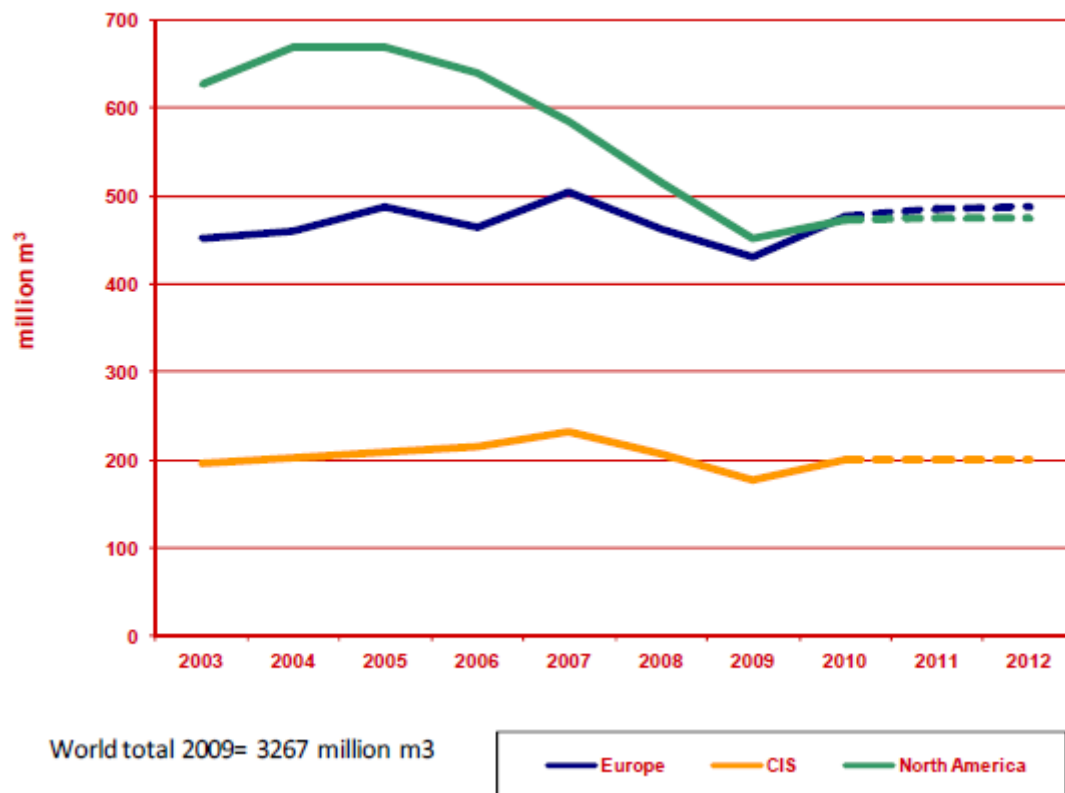
¹ Europäische Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen: Besteht aus 56 Staaten (Europa, Kanada, USA, Nachfolgestaaten der Sowjetunion und Israel)

² Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen

Die Märkte im Detail

Der Holzeinschlag in der gesamten ECE-Region ist nach dem Rekordtief im Jahr 2009 um 8% auf 1,15 Mrd. m³ gestiegen, wovon 200 Mio. m³ auf Brennholz entfielen. Der Anteil Europas betrug 480 Mio. m³, 2011 soll dieser nur mehr um 1,5% steigen und 2012 um weniger als 1%. Seit der Einführung der russischen Exportzölle auf Rundholz am 1. April 2008 sind die Exporte Russlands drastisch zurückgegangen, insbesondere die Ausfuhren nach Finnland, Deutschland, Südkorea und Japan. Die Exporte nach China waren weniger stark betroffen, 2010 gingen 70% der russischen Rundholzexporte nach China.

Holzeinschlag in der ECE-Region

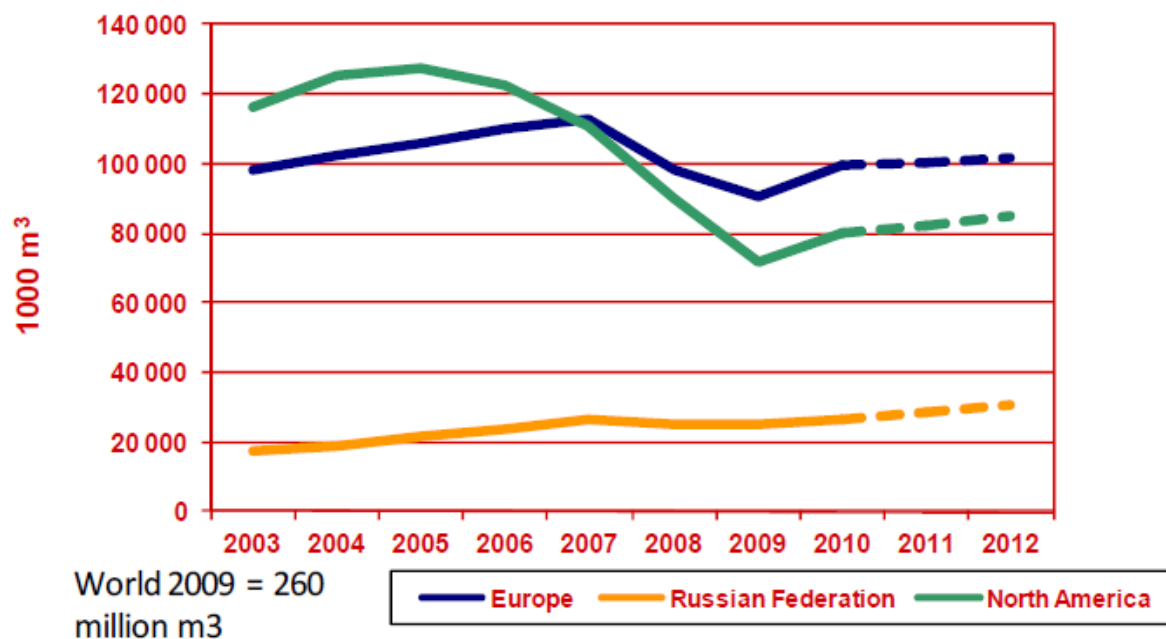


Quelle "UNECE/FAO, Orman 2011/Antalya/Turkey"

Der globale Holzenergiemarkt ist weiter gewachsen, gefördert durch politische Verpflichtungen wie die EU-Klimaschutzziele 20-20-20 bis 2020 (20% CO₂-Reduktion im Vergleich zu 1990, 20% Energieeinsparung, 20% Anteil erneuerbarer Energien an Primärenergie) und Marktfaktoren wie die gestiegenen Preise für fossile Energieträger. Die nach der Tsunamikatastrophe in Japan in Deutschland und der Schweiz getroffenen Beschlüsse zum Ausstieg aus der Kernkraft werden die Rolle der erneuerbaren Energien weiter verstärken. Derzeit liegt der Anteil an erneuerbaren Energien in der EU bei rund 9%,

wovon fast die Hälfte auf Holzenergie entfällt. Auch in Nordamerika ist ein Trend zu erneuerbaren Energiequellen zu beobachten. Der prognostizierte Holzbedarf für die Energiegewinnung soll sich von 2011 bis 2014 mehr als verdoppeln, von rund 43 Mio. m³ auf fast 112 Mio. m³. Dieser Zuwachs sieht auf den ersten Blick dramatisch aus, relativiert sich aber bei der Betrachtung des gemeldeten nordamerikanischen Holzeinschlags von über 680 Mio. m³ in den Jahren 2005 und 2006 (2010: 473 Mio. m³). Große Versorgungsunternehmen, insbesondere in Ländern wie Großbritannien, scheinen im großen Stil in die Stromerzeugung aus Biomasse einzusteigen und halten in Süd- und Nordamerika und Russland Ausschau nach langfristig garantierten Holzbrennstofflieferungen. Es wird ein starker Anstieg der Pelletsproduktion erwartet. Allein in Russland existieren Pläne für 13 neue Anlagen mit einer geplanten Kapazität von 3 Mio. Tonnen. Die russische Pelletsproduktion 2010 wird auf 1 Mio. t geschätzt, im Frühjahr 2011 ist die derzeit weltgrößte Pelletsproduktionsanlage mit einer jährlichen Kapazität von 1 Mio. t bei Sankt Petersburg in Betrieb gegangen.

Nadelschnittholzproduktion in der ECE-Region



Quelle "UNECE/FAO, Orman 2011/Antalya/Turkey"

Die Nadelschnittholzmärkte verbesserten sich im vergangenen Jahr in allen ECE-Subregionen mit Ausnahme der GUS, wo die Lage stabil blieb. Der Gesamtverbrauch ist um 9,6% auf 174 Mio. m³ gestiegen, für 2011 und 2012 werden nur mehr geringe Anstiege vorausgesagt. In Europa ist der Nadelschnittholzkonsum 2010 um 12% auf 87,9 Mio. m³ gestiegen, für 2011 und 2012 wird nur mehr ein Wachstum von 1% bzw. 2% erwartet. Die

europäische Produktion betrug 2010 99,3 Mio. m³ (+8%) und soll 2011 auf 100,2 Mio. m³ und 2012 auf 102 Mio. m³ steigen. Exporte nach Nordafrika und in den Nahen Osten sind 2010 beständig weiter gewachsen, wurden aber 2011 vom „Arabischen Frühling“ beeinträchtigt. Die Ausfuhren in die USA sind weiter gesunken. Die Bioenergieproduktion hat sich für viele europäische Sägewerke als stabilisierender Faktor erwiesen.

Nach den dramatischen Produktionsrückgängen hat sich die nordamerikanische Sägeindustrie 2010 wieder etwas erholt, die Produktion 2010 lag aber immer noch 45% unter dem Spitzenwert von 2005. Kanadas Nadelschnittholzproduktion ist im Vorjahr um fast 20% angestiegen auf 37,7 Mio. m³, dank einer besseren Absatzlage im Inland und eines signifikanten Anstieges der Ausfuhren, insbesondere nach China. Chinesische Importstatistiken weisen darauf hin, dass sich die kanadischen Exporte nach China im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum fast verdoppelt haben (3,14 Mio. m³ gegenüber 1,6 Mio. m³). Die Sägewerke im Westen Kanadas profitieren immer noch von den großflächigen Nutzungen infolge der Borkenkäferkalamität. In den USA bleibt die Lage unsicher, die Nadelschnittholzproduktion ist aber 2010 um 5% auf 42,2 Mio. m³ gestiegen.

Die Laubschnittholzindustrie zeigte 2010 erste zögerliche Schritte in Richtung Erholung, die Produktion in der gesamten ECE stieg um 3,3% auf 33,2 Mio. m³, die Kapazitäten sind aber weiter rückgängig. Langfristig werden die Märkte außerhalb der ECE den globalen Laubholzmarkt immer stärker bestimmen, insbesondere China wird weiter an Einfluss gewinnen. Bei den Platten weisen die Zahlen für die GUS sowohl für 2011 und 2012 einen deutlichen Aufwärtstrend auf, in Europa werden nur geringe Anstiege erwartet, in Nordamerika wird nur für die Spanplattenproduktion ein Anstieg prognostiziert. Trotz Wirtschaftskrise ist die globale Papier- und Pappeproduktion 2010 auf ein Rekordniveau von 400 Mio. t gestiegen, ECE 183 Mio. t, China 100 Mio. t. Die Kapazitätswüchse seit 2000 erfolgten hauptsächlich in Asien und Lateinamerika. 2011 und 2012 werden Verbrauch und Konsum in Europa und den GUS-Staaten leicht ansteigen, in Nordamerika leicht zurückgehen bzw. stagnieren.

Green Economy

Die Delegierten aus 28 Staaten der UNECE-Region sowie zahlreicher internationaler Organisationen waren sich einig, dass der Forst- und Holzsektor bereits jetzt wesentlich zur Green Economy beiträgt. Nachhaltig bewirtschaftete Wälder bieten eine breite Palette an Gütern und Leistungen, die Millionen von Arbeitsplätzen sichern und Basis für die Schaffung weiterer Green Jobs sind. Die Wälder sind wichtige Kohlenstoffspeicher und bieten als Hort der Biodiversität viele Möglichkeiten für die Entwicklung ökosystemarer Leistungspakete. Der

in Hinblick auf die Rio +20 Konferenz für Nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro 2012 entwickelte UNECE/FAO Aktionsplan für den Forst- und Holzsektor in einer Green Economy soll weiter entwickelt werden und als Referenz für Maßnahmen auf nationaler wie internationaler Ebene dienen. Mithilfe von Vertretern des Forest Communicators Networks wurden drei Hauptziele identifiziert (Hervorheben der Leistungen des Waldes; Anerkennung der günstigen CO₂-Bilanz von Holz(produkten); Entwicklung von Green Economy-Strategien unter maximaler Berücksichtigung der Beiträge des Forst- und Holzsektors) und Maßnahmen formuliert. Ökobilanzen können helfen, die Vorteile von Holz sichtbar zu machen.

EFSOS II

Die aktuell fertig gestellte European Forest Sector Outlook Study 2010-2030 hat für die nächsten zwanzig Jahre die erwarteten Herausforderungen anhand von vier Politikszenerien (Maximierung von Biomassekohlenstoff, Vorrang für Biodiversität, Vorantreiben der Holzenergie, Förderung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit) und einem Referenzszenario analysiert. Die Ergebnisse sollen den Entscheidungsträgern helfen, die möglichen Konsequenzen ihres Handelns besser einschätzen zu können. Das Sekretariat in Genf (UNECE/FAO Forestry and Timber Section) beabsichtigt, in den nächsten Monaten die Ergebnisse von EFSOS II sowie des in Oslo präsentierten State of Europe's Forests 2011 Berichtes Entscheidungsträgern, Stakeholdern und anderen internationalen Gremien näher zu bringen.

Der offizielle Marktbericht des Timber Committees sowie die Ländermarktberichte, der Forest Products Annual Market Review und die European Forest Sector Outlook Study II sind unter www.unece.org/forests abrufbar.

Korrespondenz und Rückfragen zum Artikel an:

Dipl.-Ing. Johannes Hangler

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Abteilung IV/1

Leiter der österreichischen Delegation im UNECE Timber Committee

Marxergasse 2, 1030 Wien

Tel: +43 1 71100 - 7309

Mail: johannes.hangler@lebensministerium.at